

[972mag.com](https://www.972mag.com)

‘A mass assassination factory’: Inside Israel’s calculated bombing of Gaza

Ben Reiff

50–60 Minuten

In Partnerschaft mit

LOCAL CALL שיחה מקומית

Die erweiterte Genehmigung der israelischen Armee zur Bombardierung nichtmilitärischer Ziele, die Lockerung der Zwänge in Bezug auf erwartete zivile Opfer und die Verwendung eines künstlichen Geheimdienstsystems, um mehr potenzielle Ziele als je zuvor zu generieren, scheinen zur zerstörerischen Natur der Anfangsphasen des aktuellen Krieges Israels auf den Gazastreifen beigetragen zu haben, eine Untersuchung des lokalen Magazins. Diese Faktoren, wie sie von aktuellen und ehemaligen israelischen Geheimdienstmitgliedern beschrieben werden, haben wahrscheinlich eine Rolle bei der Herstellung einer der tödlichsten Militärkampagnen gegen Palästinenser seit der Nakba von 1948 gespielt.

Die Untersuchung von +972 und Local Call basiert auf Gesprächen mit

sieben aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der israelischen Geheimdienstgemeinschaft - einschließlich militärischer Geheimdienst- und Luftwaffenpersonal, die an israelischen Operationen im belagerten Streifen beteiligt waren - zusätzlich zu palästinensischen Zeugenaussagen, Daten und Dokumentationen aus dem Gazastreifen und offiziellen Erklärungen des IDF-Sprechers und des IDF-Sprechers.

Im Vergleich zu früheren israelischen Angriffen auf Gaza hat [der aktuelle Krieg](#), den Israel "Operation eiserne Schwerter" genannt hat und der nach dem von der Hamas geführten Angriff auf Südisrael am 7. Oktober begann, dazu geführt, dass die Armee ihre Bombardierung von Zielen, die nicht eindeutig militärischer Natur sind, erheblich ausgeweitet hat. Dazu gehören Privatresidenzen sowie öffentliche Gebäude, Infrastruktur und Hochhausblöcke, von denen Quellen sagen, dass die Armee als [„Machtziele“](#) („*matarot otzem*“ definiert.

The Landline abonnieren

Der wöchentliche Newsletter +972

Die Bombardierung von Machtzielen, laut Geheimdienstquellen, die in der Vergangenheit Erfahrungen aus erster Hand mit ihrer Anwendung in Gaza gemacht hatten, soll hauptsächlich der palästinensischen Zivilgesellschaft schaden: „einen Schock zu erregen“, der unter anderem mächtig widerhallen und „Zivilisten dazu bringen wird, Druck auf die Hamas auszuüben“, wie eine Quelle es ausdrückte.

Mehrere der Quellen, die mit +972 und Local Call unter der Bedingung der Anonymität sprachen, bestätigten, dass die israelische Armee über die überwiegende Mehrheit der potenziellen Ziele in Gaza - einschließlich der Häuser - verfügt, die die Anzahl der Zivilisten vorschreiben, die wahrscheinlich bei einem Angriff auf ein bestimmtes

Ziel getötet werden. Diese Zahl ist im Voraus an die Geheimdiensteinheiten der Armee bekannt, die auch kurz vor dem Angriff wissen, wie viele Zivilisten sicher getötet werden.



Palästinenser reagieren auf die Verwüstungen, die durch einen israelischen Luftangriff in Rafah, Süd-Gaza-Streifen, am 11. November 2023 verursacht wurden. (Abed Rahim Khatib/Flash90)

In einem von den Quellen diskutierten Fall genehmigte das israelische Militärkommando wissentlich die Tötung von Hunderten palästinensischer Zivilisten in einem Versuch, einen einzigen hochrangigen Hamas-Militärkommandeur zu ermorden. "Die Zahlen stiegen von Dutzenden von zivilen Todesfällen, die als Kollateralschaden als Teil eines Angriffs auf einen hohen Beamten in früheren Operationen zugelassen wurden, auf Hunderte von zivilen Todesfällen als Kollateralschaden", sagte eine Quelle.

„Unversehen passiert nichts“, sagte eine andere Quelle. "Wenn ein 3-jähriges Mädchen in einem Haus in Gaza getötet wird, dann deshalb,

weil jemand in der Armee entschied, dass es keine große Sache für sie war, getötet zu werden - dass es ein Preis war, bezahlt zu werden, um [ein anderes] Ziel zu treffen. Wir sind nicht die Hamas. Das sind keine zufälligen Raketen. Alles ist beabsichtigt. Wir wissen genau, wie viel Kollateralschäden es in jedem Haus gibt.“

Nach der Untersuchung ist ein weiterer Grund für die große Anzahl von Zielen und der umfangreiche Schaden für das zivile Leben in Gaza die weit verbreitete Nutzung eines Systems namens "Habsora" („Das Evangelium“), das weitgehend auf künstlicher Intelligenz aufgebaut ist und fast automatisch Ziele „erzeugen“ kann, die weit über dem liegt, was bisher möglich ist. Dieses KI-System, wie es von einem ehemaligen Geheimdienstoffizier beschrieben wurde, erleichtert im Wesentlichen eine „Massenmordfabrik“.

Den Quellen zufolge ermöglicht der zunehmende Einsatz von KI-basierten Systemen wie Habsora der Armee, Angriffe auf Wohnhäuser durchzuführen, in denen ein einziges Hamas-Mitglied in großem Maßstab lebt, sogar in großem Umfang, auch an denen, die jüngere Hamas-Aktivisten sind. Doch Zeugenaussagen von Palästinensern in Gaza deuten darauf hin, dass die Armee seit dem 7. Oktober auch viele private Residenzen angegriffen hat, in denen es kein bekanntes oder offensichtliches Mitglied der Hamas oder einer anderen militanten Gruppe gab. Solche Streiks, die Quellen zu +972 und Local Call bestätigt wurden, können dabei wissentlich ganze Familien töten.

In den meisten Fällen, so die Quellen, werden militärische Aktivitäten nicht aus diesen Zielheimen durchgeführt. "Ich erinnere mich, dass ich dachte, dass es so war, als ob [palästinensische Militante] alle privaten Wohnungen unserer Familien bombardieren würden, wenn [israelische Soldaten] am Wochenende wieder zu Hause schlafen gehen“, erinnerte sich eine Quelle, die diese Praxis kritisierte.



Palästinenser an den Trümmern eines Gebäudes, das durch israelische Luftangriffe im Süden des Gazastreifens am 11. November 2023 zerstört wurde. (Abed Rahim Khatib/Flash90)

Eine andere Quelle sagte, dass ein hochrangiger Geheimdienstoffizier seinen Offizieren nach dem 7. Oktober sagte, dass das Ziel sei, „so viele Hamas-Aktivisten wie möglich zu töten“, für die die Kriterien für die Schädigung palästinensischer Zivilisten erheblich gelockert wurden. Als solche gibt es "Fälle, in denen wir auf einer breiten zellulären Bestimmung basieren, wo das Ziel ist, zu töten. Dies wird oft getan, um Zeit zu sparen, anstatt ein wenig mehr Arbeit zu tun, um eine genauere Bestimmung zu erhalten“, sagte die Quelle.

Das Ergebnis dieser Politik ist der schwindelerregende Verlust von Menschenleben in Gaza seit dem 7. Oktober. Mehr als 300 Familien haben in den letzten zwei Monaten 10 oder mehr Familienmitglieder bei israelischen Bombenanschlägen verloren - eine Zahl, die 15 Mal höher ist als die Zahl aus dem zuvor tödlichsten Krieg Israels gegen Gaza im

Jahr 2014. Zum Zeitpunkt des Schreibens wurden im Krieg etwa 15.000 Palästinenser getötet und gezählt.

„All dies geschieht im Gegensatz zu dem Protokoll, das die IDF in der Vergangenheit verwendet hat“, erklärte eine Quelle. "Es gibt das Gefühl, dass hochrangige Beamte in der Armee sich ihres Versagens am 7. Oktober bewusst sind und mit der Frage beschäftigt sind, wie sie der israelischen Öffentlichkeit ein Bild [des Sieges] geben können, das ihren Ruf retten wird."

„Eine Ausrede, um Zerstörung zu verursachen“

Israel startete seinen Angriff auf Gaza nach der Hamas-geführten Offensive am [7. Oktober](#) auf Südisrael. Während dieses Angriffs unter einem Hagel von Raketenbeschuss massakrierten palästinensische Militante mehr als 840 Zivilisten und töteten 350 Soldaten und Sicherheitspersonal, entführten etwa 240 Menschen - Zivilisten und Soldaten - in Gaza und begingen weit verbreitete sexuelle Gewalt, einschließlich Vergewaltigung, so [ein Bericht](#) der NGO Physicians for Human Rights Israel.

Vom ersten Moment nach dem Angriff am 7. Oktober erklärten die Entscheidungsträger in Israel offen, dass die Reaktion von einem völlig anderen Ausmaß als frühere Militäroperationen in Gaza sein würde, mit dem erklärten Ziel, die Hamas vollständig auszurotten. „Der Schwerpunkt liegt auf Schäden und nicht auf Genauigkeit“, [sagte](#) IDF-Sprecher Daniel Hagari am Okt. 9. Die Armee übersetzte diese Erklärungen schnell in Taten.





Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanyahu, Verteidigungsminister Yoav Gallant und Minister ohne Portfolio Benny Gantz halten am 11. November 2023 eine gemeinsame Pressekonferenz im Verteidigungsministerium in Tel Aviv ab. (Marc Israel Sellem/POOL)

Laut den Quellen, die mit +972 und Local Call gesprochen haben, können die Ziele in Gaza, die von israelischen Flugzeugen getroffen wurden, grob in vier Kategorien unterteilt werden. Die erste sind „taktische Ziele“, darunter Standard-Militärziele wie bewaffnete militante Zellen, Waffenlager, Raketenwerfer, Panzerabwehrraketenwerfer, Startgruben, Mörserbomben, Militärhauptquartiere, Beobachtungsposten und so weiter.

Die zweite sind „Untergrundziele“ - hauptsächlich Tunnel, die die Hamas unter Gazas Vierteln gegraben hat, auch unter zivilen Häusern. Luftangriffe auf diese Ziele könnten zum Einsturz der Häuser über oder in der Nähe der Tunnel führen.

Die dritte sind „Machtziele“, darunter Hochhäuser und Wohntürme im Herzen der Städte sowie öffentliche Gebäude wie Universitäten, Banken und Regierungsbüros. Die Idee, solche Ziele zu treffen, sagen drei Geheimdienstquellen, die in der Vergangenheit an der Planung oder

Durchführung von Angriffen auf Machtzielen beteiligt waren, ist, dass ein absichtlicher Angriff auf die palästinensische Gesellschaft „zivilen Druck“ auf die Hamas ausüben wird.

Die letzte Kategorie besteht aus „Familienheimen“ oder „Betriebshäusern“. Der erklärte Zweck dieser Angriffe ist es, private Wohnungen zu zerstören, um einen einzigen Bewohner zu ermorden, der verdächtigt wird, ein Hamas- oder Islamischer Dschihad-Aktivist zu sein. Im aktuellen Krieg behaupten jedoch palästinensische Zeugenaussagen, dass einige der Familien, die getötet wurden, keine Aktivisten dieser Organisationen enthielten.

In der Anfangsphase des aktuellen Krieges scheint die israelische Armee der dritten und vierten Zielkategorien besondere Aufmerksamkeit geschenkt zu haben. Laut [Aussagen](#) des IDF-Sprechers vom 11. Oktober wurde in den ersten fünf Tagen der Kämpfe die Hälfte der Ziele als Machtziele bombardiert.



Palästinenser gehen neben den Trümmern von Gebäuden, die durch

israelische Luftangriffe in Khan Younis, dem südlichen Gazastreifen, am 28. November 2023 zerstört wurden. (Atia Mohammed/Flash90)

„Wir werden gebeten, nach Hochhäusern mit einem halben Stockwerk zu suchen, die der Hamas zugeschrieben werden können“, sagte eine Quelle, die an früheren israelischen Offensiven in Gaza teilgenommen hatte. „Manchmal ist es das Büro eines militanten Gruppens, oder ein Punkt, an dem sich die Aktivisten treffen. Ich habe verstanden, dass das Wort ein Vorwand ist, der es der Armee ermöglicht, in Gaza viel Zerstörung zu verursachen. Das haben sie uns gesagt.

„Wenn sie der ganzen Welt sagen würden, dass die Büros des [Islamischen Jihad] im 10. Stock nicht als Ziel wichtig sind, aber dass ihre Existenz eine Rechtfertigung ist, um das gesamte Hochhaus mit dem Ziel zu stürzen, die darin leben, um Druck auf terroristische Organisationen auszuüben, dies selbst als Terrorismus angesehen würde. Also sagen sie es nicht“, fügte die Quelle hinzu.

Verschiedene Quellen, die in den IDF-Geheimdienststeinheiten dienten, sagten, dass zumindest bis zum gegenwärtigen Krieg die Armeeprotokolle nur dann Angriffsziele erlaubten, wenn die Gebäude zum Zeitpunkt des Streiks leer waren. Zeugenaussagen und Videos aus Gaza deuten jedoch darauf hin, dass seit dem 7. Oktober einige dieser Ziele angegriffen wurden, ohne dass ihre Bewohner vorher informiert wurden, wodurch ganze Familien getötet wurden.

Die großangelegte Ausrichtung von Wohnhäusern kann aus öffentlichen und offiziellen Daten abgeleitet werden. Nach Angaben des staatlichen Medienamts in Gaza - das seit dem Gaza-Gesundheitsministerium dies am 11. November wegen des [Zusammenbruchs der Gesundheitsdienste](#) im Gazastreifen eingestellt hat, dies zu tun - bis zum Beginn des vorübergehenden Waffenstillstands am November. 23 hatte

Israel [killed](#) 14.800 Palästinenser in Gaza getötet; etwa 6.000 von ihnen waren Kinder und 4.000 waren Frauen, die zusammen mehr als 67 Prozent der Gesamtzahl ausmachen. Die Zahlen des Gesundheitsministeriums und des Regierungsmedienamts - die beide unter die Schirmherrschaft der Hamas-Regierung fallen - [weichen nicht wesentlich](#) von israelischen Schätzungen ab.

Das Gesundheitsministerium von Gaza gibt außerdem nicht an, wie viele der Toten zu den militärischen Flügeln der Hamas oder des Islamischen Jihad gehörten. Die israelische Armee schätzt, dass sie zwischen [1.000](#) und [3.000](#) bewaffnete palästinensische Militante getötet hat. Laut Medienberichten in Israel sind einige der toten Militanten unter den Trümmern oder im unterirdischen Tunnelsystem der Hamas begraben und wurden daher nicht in offiziellen Anklagepunkten ausgezählt.



Palästinenser versuchen, ein Feuer nach einem israelischen Luftangriff auf ein Haus im Flüchtlingslager Shaboura in der Stadt Rafah, südlich

des Gazastreifens, am 17. November 2023 zu löschen. (Abed Rahim Khatib/Flash90)

UN [UN-Daten](#) für den Zeitraum bis zum 11. November, als Israel 11.078 Palästinenser in Gaza getötet hatte, heißt es, dass mindestens 312 Familien 10 oder mehr Menschen bei dem aktuellen israelischen Angriff verloren haben; zum Vergleich während der „Operation Schutzrand“ im Jahr 2014 verloren 20 Familien in Gaza 10 oder mehr Menschen. Mindestens 189 Familien haben nach Angaben der Vereinten Nationen zwischen sechs und neun Personen verloren, während 549 Familien zwischen zwei und fünf Menschen verloren haben. Es wurden noch keine aktualisierten Aufschlüsselungen für die Opferzahlen angegeben, die seit November veröffentlicht wurden. 11.

Die massiven Angriffe auf Machtziele und Privatsitze kamen zur gleichen Zeit, als die israelische Armee am 13. Oktober [called](#) die 1,1 Millionen Einwohner des nördlichen Gazastreifens - die meisten von ihnen in Gaza-Stadt - aufforderten, ihre Häuser zu verlassen und in den Süden des Gazastreifens zu ziehen. Zu diesem Zeitpunkt war bereits eine Rekordzahl von Machtzielen bombardiert worden, und mehr als 1.000 Palästinenser waren bereits [getötet](#) worden, darunter Hunderte von Kindern.

Insgesamt sind nach Angaben der Vereinten Nationen seit dem 7. Oktober 1,7 Millionen Palästinenser, die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung des Gazastreifens, innerhalb des Gazastreifens vertrieben. Die Armee behauptete, dass die Forderung, den Norden des Gazastreifens zu evakuieren, das Leben der Zivilbevölkerung schützen sollte. Die Palästinenser sehen diese Massenverschiebung jedoch als Teil einer „neuen Nakba“ - ein Versuch, einen Teil oder das gesamte Gebiet ethnisch zu reinigen.

"Sie haben ein Hochhaus um des Körpers willen niedergeschlagen"

Nach Angaben der israelischen Armee war es in den ersten fünf Tagen des Kampfes [6.000 Bomben](#) auf den Strip mit einem Gesamtgewicht von etwa 4.000 Tonnen. Medien berichteten, dass die Armee [ganze Viertel ausgelöscht](#) habe; laut dem in Gaza ansässigen Al Mezan Center for Human Rights führten diese [Angriffe](#) zu „der vollständigen Zerstörung von Wohnvierteln, der Zerstörung der Infrastruktur und der Massentötung von Bewohnern“.

Wie Al Mezan und zahlreiche Bilder aus Gaza dokumentierten, bombardierte Israel die Islamische Universität von Gaza, die Palästinensische Anwaltskammer, ein [UN-Gebäude](#) für ein Bildungsprogramm für herausragende Studenten, ein Gebäude der Palästinensischen Telekommunikationsgesellschaft, dem Ministerium für Nationalwirtschaft, des Ministeriums für Kultur, Straßen und Dutzende von Hochhäusern und Häusern - vor allem im nördlichen Viertel von Gaza.





Die Ruinen der Al-Amin-Moschee, die bei einem israelischen Luftangriff am 20. Oktober zerstört wurden, das Flüchtlingslager Khan Younis, der südliche Gazastreifen, 31. Oktober 2023. (Mohammed Zaanoun/Activestills)

Am fünften Tag der Kämpfe verteilte der IDF-Sprecher an Militärreporter in Israel „vorher und nachher“ [Satellitenbilder](#) von Vierteln im Nordfüge, wie Shuja'iyya und Al-Furqan (einen Spitznamen nach einer Moschee in der Gegend) in Gaza-Stadt, die Dutzende zerstörte Häuser und Gebäude zeigten. Die israelische Armee sagte, dass sie 182 Machtziele in Shuja'iyya und 312 Machtzielen in Al-Furqan getroffen habe.

Der Stabschef der israelischen Luftwaffe, Omer Tishler, [sagte](#) Militärreportern, dass alle diese Angriffe ein legitimes militärisches Ziel hätten, aber auch, dass ganze Viertel „in großem Umfang und nicht in chirurgischer Weise“ angegriffen wurden. Der IDF-Sprecher stellte fest, dass die Hälfte der militärischen Ziele bis zum 11. Oktober Stromziele waren, und sagte, dass „Nachbarschaften, die als Terrornester für die Hamas dienen“ angegriffen wurden und dass Schäden an „Betriebszentralen“, „Betriebsvermögen“ und „Vermögenswerten, die von terroristischen Organisationen in Wohngebäuden verwendet wurden“ verursacht wurden. Am 12. Oktober gab die israelische Armee bekannt, dass sie drei „[ranghohe Hamas-Mitglieder](#)“ getötet habe - zwei davon waren Teil des politischen Flügels der Gruppe.

Doch trotz des ungezügelter israelischen Bombardements scheinen die Schäden an der militärischen Infrastruktur der Hamas im Norden des Gazastreifens in den ersten Tagen des Krieges sehr gering gewesen zu sein. Tatsächlich sagten Geheimdienstquellen +972 und Local Call, dass militärische Ziele, die Teil von Machtzielen waren, zuvor viele Male als Feigenblatt verwendet wurden, um der Zivilbevölkerung zu schaden.

"Die Hamas ist überall in Gaza; es gibt kein Gebäude, das nicht etwas von der Hamas hat, also wenn Sie einen Weg finden wollen, ein Hochhaus in ein Ziel zu verwandeln, werden Sie in der Lage sein, dies zu tun", sagte ein ehemaliger Geheimdienstbeamter.

„Sie werden nie einfach ein Hochhaus treffen, das nichts hat, was wir als militärisches Ziel definieren können“, sagte eine andere

Geheimdienstquelle, die frühere Angriffe gegen Machtziele durchführte.

„Es wird immer einen Boden im Hochhaus geben, das mit der Hamas verbunden ist. Aber zum größten Teil, wenn es um Machtziele geht, ist es klar, dass das Ziel keinen militärischen Wert hat, der einen Angriff rechtfertigt, der das gesamte leere Gebäude in der Mitte einer Stadt mit Hilfe von sechs Flugzeugen und Bomben, die mehrere Tonnen wiegt, zum Absturz bringen würde.“

Laut Quellen, die in früheren Kriegen an der Erstellung von Machtzielen beteiligt waren, obwohl die Zieldatei normalerweise eine Art angebliche Verbindung mit der Hamas oder anderen militanten Gruppen enthält, was die Zielfunktionen in erster Linie als "Mittel, die der Zivilgesellschaft Schaden zufügt" trifft. Die Quellen verstanden, einige explizit und einige implizit, dass der Schaden für Zivilisten der eigentliche Zweck dieser Angriffe ist.





Palästinensive Überlebende werden aus den Trümmern von Häusern geholt, die bei einem israelischen Luftangriff in der Stadt Rafah, dem südlichen Gazastreifen, am 20. November 2023 zerstört wurden. (Abed Rahim Khatib/Flash90)

Im Mai 2021 wurde Israel beispielsweise heftig kritisiert, weil es den [Al-Jalaa-Turm](#) bombardiert hatte, in dem prominente internationale Medien wie Al Jazeera, AP und AFP [untergebracht](#) waren. Die Armee behauptete, dass das Gebäude ein militärisches Ziel der Hamas sei; Quellen haben +972 und Local Call gesagt, dass es sich tatsächlich um ein Machtziel handelte.

„Die Wahrnehmung ist, dass es der Hamas wirklich schadet, wenn Hochhäuser abgerissen werden, weil es eine öffentliche Reaktion im Gazastreifen erzeugt und die Bevölkerung erschreckt“, sagte eine der Quellen. „Sie wollten den Bürgern von Gaza das Gefühl geben, dass die Hamas die Situation nicht unter Kontrolle hat. Manchmal stürzten sie Gebäude, manchmal Post- und Regierungsgebäude um.“

Obwohl es für die israelische Armee beispiellos ist, mehr als 1.000 Machtziele in fünf Tagen anzugreifen, wurde die Idee, in zivilen Gebieten zu strategischen Zwecken Massenverwüstungen zu verursachen, in früheren Militäroperationen in Gaza formuliert, die von der sogenannten ["Dahiya-Doktrin"](#) aus dem Zweiten Libanonkrieg 2006 verfeinert wurden.

Laut der Doktrin - entwickelt vom ehemaligen IDF-Stabschef Gadi Eizenkot, der jetzt Knesset-Mitglied und Teil des aktuellen Kriegskabinetts ist - in einem Krieg gegen Guerillagruppen wie Hamas oder Hisbollah, muss Israel unverhältnismäßige und überwältigende

Gewalt anwenden, während es auf zivile und staatliche Infrastruktur abzielt, um Abschreckung zu etablieren und die Zivilbevölkerung zu drängen. Das Konzept der „Machtziele“ scheint von derselben Logik ausgegangen zu sein.

Das erste Mal, dass die israelische Armee die Machtziele in Gaza öffentlich definierte, war am Ende der Operation "Fels in der Brandung" im Jahr 2014. Die Armee bombardierte [in](#) den letzten vier Tagen des Krieges - drei mehrstöckige Wohngebäude in Gaza-Stadt und ein Hochhaus in Rafah. Das Sicherheits-Establishment [erklärte](#) damals, dass die Angriffe den Palästinensern von Gaza vermitteln sollten, dass „nichts mehr immun ist“, und Druck auf die Hamas auszuüben, einem Waffenstillstand zuzustimmen. „Die Beweise, die wir gesammelt haben, zeigen, dass die massive Zerstörung [der Gebäude] absichtlich und ohne militärische Rechtfertigung durchgeführt wurde“, hieß es in einem [Amnesty-Bericht](#) Ende 2014.



Rauch steigt auf, nachdem ein israelischer Luftangriff den Al-Jalaa-Turm getroffen hat, in dem Wohnungen und mehrere Medien untergebracht

sind, darunter die Associated Press und Al Jazeera, Gaza-Stadt, 15. Mai 2021. (Atia Mohammed/Flash90)

In einer weiteren gewaltsamen Eskalation, die im November 2018 begann, griff die Armee erneut Machtziele an. Damals bombardierte Israel Hochhäuser, Einkaufszentren und den Bau des Hamas-nahen Fernsehsenders Al-Aqsa. „Die Bekämpfung von Machtzielen führt zu einem sehr erheblichen Effekt auf der anderen Seite“, [erklärte](#) damals ein Luftwaffenoffizier. "Wir haben es getan, ohne jemanden zu töten, und wir haben dafür gesorgt, dass das Gebäude und seine Umgebung evakuiert wurden."

Frühere Operationen haben auch gezeigt, wie das Aufschlagen dieser Ziele nicht nur dazu gedacht ist, der palästinensischen Moral zu schaden, sondern auch die Moral in Israel zu erhöhen. Haaretz enthüllte, dass während der Operation Guardian of the Walls im Jahr 2021 die Einheit des IDF-Sprechers eine [Psy-Op gegen israelische Bürger](#) durchführte, um das Bewusstsein für die Operationen der IDF in Gaza und die Schäden, die sie den Palästinensern zugefügt haben, zu stärken. Soldaten, die gefälschte Social-Media-Konten nutzten, um die Herkunft der Kampagne zu verbergen, luden Bilder und Clips der Streiks der Armee in Gaza auf Twitter, Facebook, Instagram und TikTok hoch, um die Fähigkeiten der Armee der israelischen Öffentlichkeit zu demonstrieren.

Während des Angriffs 2021 traf Israel neun Ziele, die als Machtziele definiert wurden - alle Hochhäuser. „Das Ziel war es, die Hochhäuser zusammenzubrechen, um Druck auf die Hamas auszuüben, und auch, damit die [israelische] Öffentlichkeit ein Siegesbild sehen würde“, sagte eine Sicherheitsquelle +972 und Local Call.

Die Quelle fuhr jedoch fort: "Es funktionierte nicht. Als jemand, der der

Hamas gefolgt ist, hörte ich aus erster Hand, wie sehr sie sich nicht um die Zivilisten und die abgerissenen Gebäude kümmerten. Manchmal fand die Armee etwas in einem Hochhaus, das mit der Hamas verwandt war, aber es war auch möglich, dieses spezifische Ziel mit genaueren Waffen zu treffen. Die Quintessenz ist, dass sie ein Hochhaus umwerfen wollten, ein Hochhaus niederzuschlagen.“

„Jeder suchte seine Kinder in diesen Pfählen“

Israel hat nicht nur eine beispiellose Anzahl von Machtzielen angegriffen, sondern auch die Armee hat auch die vorherige Politik aufgegeben, die darauf abzielt, Schäden für Zivilisten zu vermeiden. Während früher das offizielle Verfahren der Armee darin bestand, dass es möglich war, Machtziele nur anzugreifen, nachdem alle Zivilisten aus ihnen evakuiert worden waren, weisen Zeugenaussagen von palästinensischen Bewohnern in Gaza darauf hin, dass Israel seit dem 7. Oktober Hochhäuser mit ihren Bewohnern angegriffen hat, die noch drinnen sind, oder ohne wichtige Schritte unternommen zu haben, um sie zu evakuieren.





Palästinenser in den Trümmern eines zerstörten Gebäudes nach einem israelischen Luftangriff im zentralen Gazastreifen, 5. November 2023. (Atia Mohammed/Flash90)

Solche Angriffe führen sehr oft zur Tötung ganzer Familien, wie sie in früheren Offensiven erlebt wurden; laut einer [Untersuchung](#) von AP, die nach dem Krieg von 2014 durchgeführt wurde, waren etwa 89 Prozent der bei den Luftangriffen auf Familienhäuser getötete Bewohner unbewaffnete Bewohner, und die meisten von ihnen waren Kinder und Frauen.

Tishler, der Stabschef der Luftwaffe, bestätigte einen Politikwechsel und sagte den Reportern, dass die Politik des "Dachsklopfens" der Armee - wobei sie einen kleinen ersten Schlag auf das Dach eines Gebäudes abfeuern würde, um die Bewohner zu warnen, dass es geschlagen werden soll - nicht mehr im Einsatz ist, "wo es einen Feind gibt". Dachklopfen, sagte Tishler, ist "ein Begriff, der für Runden [der Kämpfe] und nicht für den Krieg relevant ist".

Die Quellen, die zuvor an Machtzielen gearbeitet haben, sagten, dass die dreiste Strategie des aktuellen Krieges eine gefährliche Entwicklung sein könnte, und erklärten, dass der Angriff auf Machtziele ursprünglich dazu gedacht war, Gaza zu „schockieren“, aber nicht unbedingt, um eine große Anzahl von Zivilisten zu töten. "Die Ziele wurden mit der Annahme konzipiert, dass Hochhäuser von Menschen evakuiert werden würden, so dass es keinerlei Bedenken gab, wie viele Zivilisten geschädigt würden; die Annahme war, dass die Zahl immer null sein würde“, sagte eine Quelle mit tiefer Kenntnis der Taktik.

"Dies würde bedeuten, dass es eine vollständige Evakuierung [der anvisierten Gebäude] geben würde, was zwei bis drei Stunden dauert,

während der die Bewohner [vom Telefon zur Evakuierung] angerufen werden, Warnraketen abgefeuert werden, und wir überprüfen auch mit Drohnenaufnahmen, dass die Menschen in der Tat das Hochhaus verlassen", fügte die Quelle hinzu.

Die Beweise aus Gaza deuten jedoch darauf hin, dass einige Hochhäuser - von denen wir annehmen, dass sie Machtziele waren - ohne vorherige Vorwarnung gestürzt wurden. +972 und Local Call lokalisierten mindestens zwei Fälle während des aktuellen Krieges, in dem ganze Wohnhochhäuser ohne Vorwarnung bombardiert und eingestürzt wurden, und ein Fall, in dem, nach den Beweisen, ein Hochhaus auf dem Gebiet stürzte.



Verwüstung ist im Gebiet von Al-Rimal im Herzen von Gaza-Stadt nach dem israelischen Bombenanschlag am 23. Oktober 2023 zu sehen. (Mohammed Zaanoun/Activestills)

Am Okt. 10, Israel bombardierte das Babel-Gebäude in Gaza, nach dem [Zeugnis](#) von Bilal Abu Hatzira, der in dieser Nacht Leichen aus den

Ruinen rettete. Bei dem Angriff auf das Gebäude kamen zehn Menschen ums Leben, darunter drei Journalisten.

Am 25. Oktober wurde das 12-stöckige Al-Taj-Wohngebäude in Gaza-Stadt zu Boden bombardiert und die Familien, die ohne Vorwarnung darin lebten, getötet. Etwa 120 Menschen wurden unter den Ruinen ihrer Wohnungen begraben, wie aus den Aussagen der Bewohner hervorgeht. Yousef Amar Sharaf, ein Bewohner von Al-Taj, [schrieb auf X](#), dass 37 seiner Familienmitglieder, die in dem Gebäude lebten, bei dem Angriff getötet wurden: "Mein lieber Vater und meine Mutter, meine geliebte Frau, meine Söhne und die meisten meiner Brüder und ihre Familien." Die Bewohner gaben an, dass viele Bomben abgeworfen wurden, die auch Wohnungen in nahe gelegenen Gebäuden beschädigten und zerstörten.

Sechs Tage später, am 31. Oktober, wurde das achtstöckige Al-Mohandseen-Wohngebäude ohne Vorwarnung [bombardiert](#). Berichten zufolge wurden am ersten Tag zwischen 30 und 45 Leichen aus den Ruinen geborgen. Ein Baby wurde lebend gefunden, ohne seine Eltern. [Journalisten schätzten](#), dass bei dem Angriff über 150 Menschen getötet wurden, da viele unter den Trümmern begraben blieben.

Das Gebäude stand im Flüchtlingslager Nuseirat, südlich von Wadi Gaza - in der angeblichen „sicheren Zone“, in die Israel die Palästinenser, die aus ihren Häusern im nördlichen und zentralen Gaza geflohen waren, und diente daher laut [Zeugenaussagen](#) als vorübergehende Unterkunft für Vertriebene.

Laut einer [Untersuchung](#) von Amnesty International, am Okt. 9, Israel beschossen mindestens drei mehrstöckige Gebäude sowie einen offenen Flohmarkt auf einer überfüllten Straße im Flüchtlingslager Jabaliya und tötete mindestens 69 Menschen. "Die Leichen wurden

verbrannt ... Ich wollte nicht hinsehen, ich hatte Angst, Imads Gesicht zu betrachten", sagte der Vater eines Kindes, das getötet wurde. „Die Leichen waren auf dem Boden verstreut. Jeder war auf der Suche nach seinen Kindern in diesen Pfählen. Ich erkannte meinen Sohn nur an seiner Hose. Ich wollte ihn sofort begraben, also trug ich meinen Sohn und holte ihn raus.“



Ein israelischer Panzer ist im Al-Shati-Flüchtlingslager im nördlichen Gazastreifen am 16. November 2023 zu sehen. (Yonatan Sindel/Flash90)

Laut der Untersuchung von Amnesty sagte die Armee, dass der Angriff auf das Marktgebiet auf eine Moschee abzielte, "wo es Hamas-Aktivisten gab". Laut derselben Untersuchung zeigen Satellitenbilder jedoch keine Moschee in der Nähe.

Der IDF-Sprecher ging nicht auf die Fragen von +972 und Local Call zu spezifischen Angriffen ein, erklärte aber allgemeiner, dass „die IDF Warnungen vor Angriffen auf verschiedene Weise zur Verfügung stellte

und als die Umstände dies erlaubten, auch einzelne Warnungen durch Telefonanrufe an Personen, die sich an oder in der Nähe der Ziele befanden, übermittelte (es gab mehr als 25.000 Gespräche über die Gespräche). Im Allgemeinen arbeitet die IDF daran, den Schaden für Zivilisten als Teil der Angriffe so weit wie möglich zu reduzieren, trotz der Herausforderung, eine terroristische Organisation zu bekämpfen, die die Bürger von Gaza als menschliche Schutzschilde einsetzt.“

"Die Maschine hat 100 Ziele an einem Tag produziert"

Nach Angaben des IDF-Sprechers griff Israel bis zum 10. November in den ersten 35 Tagen der Kämpfe insgesamt 15.000 Ziele in Gaza an. Basierend auf mehreren Quellen ist dies eine sehr hohe Zahl im Vergleich zu den vier vorherigen großen Operationen im Strip. Während des Guardian of the Walls im Jahr 2021 griff Israel 1.500 Ziele in 11 Tagen an. In der Schutzflaute im Jahr 2014, die 51 Tage dauerte, traf Israel zwischen 5.266 und 6.231 Ziele. Während der Verteidigungssäule im Jahr 2012 wurden innerhalb von acht Tagen etwa 1.500 Ziele angegriffen. In Cast Lead“ im Jahr 2008 erreichte Israel 3.400 Ziele in 22 Tagen.

Geheimdienstquellen, die bei den vorherigen Operationen dienten, sagten +972 und Local Call auch, dass 10 Tage im Jahr 2021 und drei Wochen im Jahr 2014 eine Angriffsrate von 100 bis 200 Zielen pro Tag zu einer Situation geführt habe, in der die israelische Luftwaffe keine militärischen Ziele mehr habe. Warum dann, nach fast zwei Monaten, ist der israelischen Armee im aktuellen Krieg noch nicht die Ziele ausgegangen?

Die Antwort könnte in einer [Erklärung](#) des IDF-Sprechers am 2. November liegen, wonach es das KI-System Habsora („Das Evangelium“) verwendet, von dem der Sprecher sagt, dass es "die

Verwendung automatischer Werkzeuge ermöglicht, um Ziele in einem schnellen Tempo zu produzieren, und funktioniert, indem es genaues und hochwertiges nachrichtendienstliches Material nach [operativen] Bedürfnissen verbessert“.



Israelische Artillerie in der Nähe des Gaza-Zauns, Südisrael, 2. November 2023. (Chaim Goldberg/Flash90)

In der Erklärung wird ein hochrangiger Geheimdienstbeamter zitiert, der sagte, dass dank Habsora Ziele für Präzisionsschläge geschaffen werden "während sie dem Feind großen Schaden zufügen und Nicht-Kämpfern minimal zu beschädigen. Hamas-Aktivisten sind nicht immun - egal, wo sie sich verstecken.“

Laut Geheimdienstquellen generiert Habsora unter anderem automatische Empfehlungen für den Angriff auf Privatwohnungen, in denen verdächtige Menschen sind, die Hamas oder Aktivisten des Islamischen Dschihad zu sein verdächtigt werden. Israel führt dann groß angelegte Mordoperationen durch den schweren Beschuss dieser

Wohnhäuser durch.

Habsora, erklärte eine der Quellen, verarbeitet enorme Datenmengen, die "Zehntausende von Geheimdienstmitarbeitern nicht verarbeiten können" und empfiehlt Bombenstandorte in Echtzeit. Da die meisten hochrangigen Hamas-Vertreter mit Beginn einer militärischen Operation in unterirdische Tunnel fahren, so die Quellen, macht es die Verwendung eines Systems wie Habsora möglich, die Häuser relativ junger Aktivisten zu lokalisieren und anzugreifen.

Ein ehemaliger Geheimdienstoffizier erklärte, dass das Habsora-System es der Armee befähige, eine „Massenmordfabrik“ zu betreiben, in der die „Betonung auf Quantität und nicht auf Qualität“ gerichtet sei. Ein menschliches Auge „wird die Ziele vor jedem Angriff übergehen, aber es muss nicht viel Zeit damit verbringen.“ Da Israel schätzt, dass es etwa 30.000 Hamas-Mitglieder in Gaza gibt, und sie alle für den Tod markiert sind, ist die Anzahl der potenziellen Ziele enorm.

Im Jahr 2019 schuf die israelische Armee ein neues Zentrum, das darauf abzielt, KI zu nutzen, um die Zielgenerierung zu beschleunigen. "Die Verwaltung von Targets ist eine Einheit, die Hunderte von Offizieren und Soldaten umfasst und auf KI-Fähigkeiten basiert", sagte der ehemalige IDF-Stührer Aviv Kochavi in einem ausführlichen [Interview](#) mit Ynet Anfang dieses Jahres.





Palästinenser suchen nach einem israelischen Luftangriff auf ein Haus im Flüchtlingslager Shaboura in der Stadt Rafah im südlichen Gazastreifen am 17. November 2023 nach den Verletzten. (Abed Rahim Khatib/Flash90)

„Dies ist eine Maschine, die mit Hilfe von KI viele Daten besser und schneller verarbeitet als jeder Mensch und übersetzt sie in Angriffsziele“, fuhr Kochavi fort. „Das Ergebnis war, dass bei der Operation Guardian of the Walls [im Jahr 2021], von dem Moment an, als diese Maschine aktiviert wurde, jeden Tag 100 neue Ziele generierte. Sie sehen, in der Vergangenheit gab es Zeiten in Gaza, in denen wir 50 Ziele pro Jahr schaffen würden. Und hier produzierte die Maschine 100 Ziele an einem Tag.“

„Wir bereiten die Ziele automatisch vor und arbeiten nach einer Checkliste“, sagte eine der Quellen, die in der neuen Targets Administrative Division gearbeitet haben, +972 und Local Call. „Es ist wirklich wie eine Fabrik. Wir arbeiten schnell und es gibt keine Zeit, tief ins Ziel einzutauchen. Die Ansicht ist, dass wir danach beurteilt werden, wie viele Ziele wir generieren können.“

Ein hochrangiger Militärbeamter, der für die Zielbank verantwortlich ist, [sagte](#) der Jerusalem Post Anfang dieses Jahres, dass das Militär dank der KI-Systeme der Armee zum ersten Mal neue Ziele mit einer schnelleren Rate generieren kann, als es angreift. Eine andere Quelle sagte, dass der Antrieb, automatisch eine große Anzahl von Zielen zu generieren, eine Realisierung der Dahiya-Doktrin ist.

Automatisierte Systeme wie Habsora haben so die Arbeit der israelischen Geheimdienstoffiziere bei Entscheidungen während militärischer Operationen, einschließlich der Berechnung potenzieller Opfer, erheblich erleichtert. Fünf verschiedene Quellen bestätigten, dass die Anzahl der Zivilisten, die bei Angriffen auf Privatwohnungen getötet werden könnten, im Voraus dem israelischen Geheimdienst bekannt ist und eindeutig in der Zieldatei unter der Kategorie "Kollateralschäden" erscheint.

Nach diesen Quellen gibt es Grad an Kollateralschäden, nach denen die Armee feststellt, ob es möglich ist, ein Ziel in einem Privathaus anzugreifen. „Wenn die allgemeine Richtlinie zu „Kollateralschäden 5“ wird, bedeutet das, dass wir berechtigt sind, alle Ziele zu treffen, die fünf oder weniger Zivilisten töten werden - wir können auf alle Zieldateien reagieren, die fünf oder weniger sind“, sagte eine der Quellen.



Palästinenser versammeln sich um die Überreste eines Turmbaus, in dem Büros untergebracht werden, von denen Zeugen sagten, dass sie

durch einen israelischen Luftangriff in Gaza-Stadt am 26. August 2014 zerstört wurden. (Emad Nassar/Flash90)

„In der Vergangenheit haben wir nicht regelmäßig die Häuser von jungen Hamas-Mitgliedern für Bombenanschläge markiert“, sagte ein Sicherheitsbeamter, der sich während früherer Operationen an Angriffszielen beteiligte. "Zu meiner Zeit, wenn das Haus, an dem ich arbeitete, markiert war Kollateralschaden 5, wäre es nicht immer [für den Angriff] genehmigt." Eine solche Genehmigung, sagte er, würde nur erhalten, wenn ein hochrangiger Hamas-Kommandeur bekanntermaßen in der Wohnung leben würde.

„Nach meinem Verständnis können sie heute alle Häuser [jeder Hamas-Militäraktivist unabhängig von Rang] markieren", fuhr die Quelle fort. „Das sind viele Häuser. Hamas-Mitglieder, die nicht wirklich wichtig sind, leben in Häusern in ganz Gaza. Also markieren sie das Haus und bombardieren das Haus und töten dort alle.“

Eine konzertierte Politik zur Bombardierung von Familienhäusern

Am 22. Oktober bombardierte die israelische Luftwaffe das Haus des palästinensischen Journalisten Ahmed Alnaouq in der Stadt Deir al-Balah. Ahmed ist ein enger Freund und Kollege von mir; vor vier Jahren gründeten wir eine hebräische Facebook-Seite namens "[Across the Wall](#)", mit dem Ziel, palästinensische Stimmen aus Gaza in die israelische Öffentlichkeit zu bringen.

Der Streik am 22. Oktober stürzte Betonblöcke auf Ahmeds gesamte Familie ein und tötete seinen Vater, seine Brüder, Schwestern und alle ihre Kinder, einschließlich Babys. Nur seine 12-jährige Nichte, Malak, überlebte und blieb in einem kritischen Zustand, ihr Körper war mit Verbrennungen bedeckt. Wenige Tage später starb Malak.

Einundzwanzig Mitglieder von Ahmeds Familie wurden insgesamt getötet, unter ihrem Haus begraben. Keiner von ihnen war Militante. Der Jüngste war 2 Jahre alt, der Älteste, sein Vater, war 75 Jahre alt. Ahmed, der derzeit in Großbritannien lebt, ist jetzt allein aus seiner ganzen Familie.



Das Al-Naser-Krankenhaus in Khan Yunis überläuft die Leichen von Palästinensern, die bei israelischen Luftangriffen im Gazastreifen am 25. Oktober 2023 getötet und verwundet wurden. (Mohammed Zaanoun/Activestills)

Ahmeds Familien-WhatsApp-Gruppe trägt den Titel „Better Together“. Die letzte Nachricht, die dort erscheint, wurde von ihm gesendet, kurz nach Mitternacht in der Nacht, in der er seine Familie verlor. "Jemand hat mich wissen lassen, dass alles in Ordnung ist", schrieb er. Niemand antwortete. Er schlief ein, wachte aber in Panik um 4 Uhr morgens auf. Im Schweiß getrieben, überprüfte er sein Telefon erneut. Stille. Dann erhielt er eine Nachricht von einem Freund mit den

schrecklichen Nachrichten.

Ahmeds Fall ist in Gaza heutzutage üblich. In Interviews mit der Presse haben die Leiter der Gaza-Krankenhäuser die gleiche Beschreibung wiederholt: Familien betreten Krankenhäuser als eine Reihe von Leichen, ein Kind, gefolgt von seinem Vater, gefolgt von seinem Großvater. Die Körper sind alle mit Schmutz und Blut bedeckt.

Laut ehemaligen israelischen Geheimdienstoffizieren ist das Ziel in vielen Fällen, in denen eine Privatresidenz bombardiert wird, das Ziel die „Ermordung Hamas- oder Jihad-Aktivisten“, und solche Ziele werden angegriffen, wenn der Aktivist das Haus betritt. Geheimdienstforscher wissen, ob die Familienmitglieder oder Nachbarn des Agenten auch bei einem Angriff sterben können, und sie wissen, wie man berechnet, wie viele von ihnen sterben können. Jede der Quellen sagte, dass es sich um Privathäuser handelt, in denen in den meisten Fällen keine militärischen Aktivitäten durchgeführt werden.

+972 und Local Call haben keine Daten über die Anzahl der Militärangehörigen, die tatsächlich durch Luftangriffe auf Privatwohnungen im aktuellen Krieg getötet oder verwundet wurden, aber es gibt reichlich Beweise dafür, dass in vielen Fällen keine Militär- oder politische Aktivisten der Hamas oder des Islamischen Jihad waren.

Am 10. Oktober bombardierte die israelische Luftwaffe ein Wohnhaus im Gaza-Viertel Sheikh Radwan und tötete 40 Menschen, die meisten von ihnen Frauen und Kinder. In einem der schockierenden [Videos](#), die nach dem Angriff aufgenommen wurden, sehen Menschen schreien, halten eine aus den Ruinen des Hauses gezogene Puppe und reicht sie von Hand zu Hand. Wenn die Kamera zoomt, kann man sehen, dass es sich nicht um eine Puppe handelt, sondern um den Körper eines Babys.





Palästinensische Rettungsdienste entfernen die Leichen von Mitgliedern der Familie Shaaban, von denen alle sechs bei einem israelischen Luftangriff auf das Sheikh Radwan-Viertel im Westen von Gaza am 9. Oktober 2023 getötet wurden. (Mohammed Zaanoun)

Einer der Bewohner sagte, dass 19 Mitglieder seiner Familie bei dem Streik getötet wurden. Ein anderer Überlebender schrieb auf Facebook, dass er nur die Schulter seines Sohnes in den Trümmern gefunden habe. Amnesty [untersuchte](#) den Angriff und stellte fest, dass ein Hamas-Mitglied in einem der oberen Etagen des Gebäudes lebte, aber zum Zeitpunkt des Angriffs nicht anwesend war.

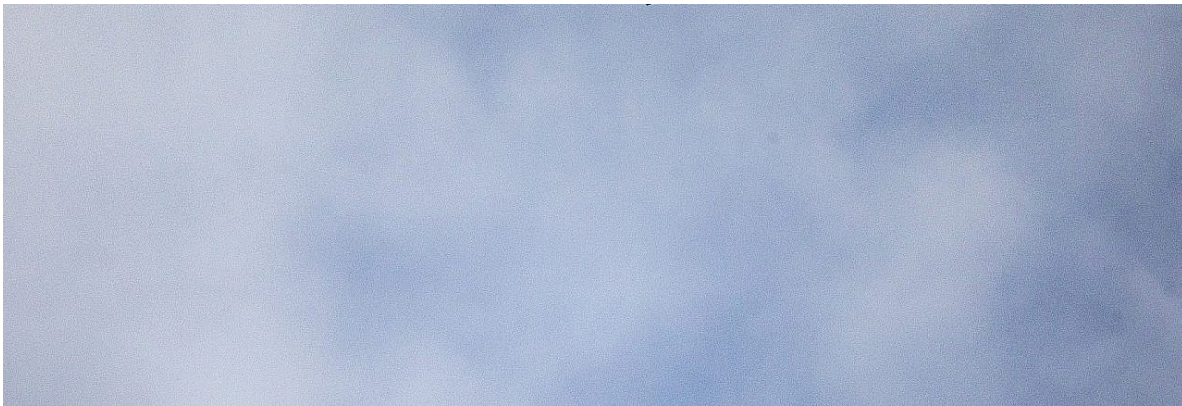
Die Bombardierung von Familienhäusern, in denen Hamas- oder Islamdihad-Aktivisten angeblich leben, wurde während der Operation "Fels in der Brandung" im Jahr 2014 zu einer konzertierteren IDF-Politik. Damals waren 606 Palästinenser - etwa [ein Viertel der zivilen Todesfälle](#) während der 51 Tage der Kämpfe - Mitglieder von Familien, deren Häuser bombardiert wurden. Ein UN-Bericht [report](#) definierte es 2015 sowohl als mögliches Kriegsverbrechen als auch als „ein neues Muster“ der Aktion, das „als ganze Familien zum Tode führte“.

Im Jahr 2014 wurden 93 Babys infolge israelischer Bombenanschläge auf Einfamilienhäuser getötet, von denen 13 [unter 1 Jahr alt](#) waren. Vor einem Monat wurden bereits 286 Babys im Alter von 1 oder weniger in Gaza als getötet identifiziert, laut einer [detaillierten ID-Liste](#) mit dem Alter von Opfern, die vom Gesundheitsministerium des Gazastreifens im Oktober veröffentlicht wurden. 26. Die Zahl hat sich seitdem wahrscheinlich verdoppelt oder verdreifacht.

In vielen Fällen, insbesondere [especially](#) während der [aktuellen Angriffe](#) auf Gaza, hat die israelische Armee jedoch Angriffe verübt, die Privatwohnungen getroffen haben, auch wenn es kein bekanntes oder klares militärisches Ziel gibt. Zum Beispiel, so das Komitee zum Schutz von Journalisten, bis Nov. 29, Israel hatte 50 palästinensische Journalisten in Gaza getötet, einige von ihnen in ihren Häusern mit ihren Familien.

Roshdi Sarraj, 31, ein Journalist aus Gaza, der in Großbritannien geboren wurde, gründete eine Medienstelle in Gaza mit dem Titel „Ain Media“. Am 22. Oktober schlug eine israelische Bombe in der Wohnung seiner Eltern ein, wo er schlief, [und tötete ihn](#). Die Journalistin Salam Mema starb ebenfalls unter den Ruinen ihres Hauses, nachdem es bombardiert wurde; an ihren drei kleinen Kindern, Hadi, 7, starb, während Sham, 3, noch nicht unter den Trümmern gefunden wurde. Zwei weitere Journalisten, [Duaa Sharaf](#) und [Salma Makhaimer](#), wurden zusammen mit ihren Kindern in ihren Häusern getötet.





Ein israelisches Kampfflugzeug fliegt am 13. November 2023 über dem Gazastreifen. (Yonatan Sindel/Flash90)

Israelische Analysten haben zugegeben, dass die militärische Wirksamkeit dieser Art von unverhältnismäßigen Luftangriffen begrenzt ist. Zwei Wochen nach Beginn der Bombenanschläge in Gaza (und vor der Bodeninvasion) - nach den Leichen von 1.903 Kindern, etwa 1.000 Frauen und 187 ältere Männer wurden im Gazastreifen gezählt - [twitterte](#) der israelische Kommentator Avi Issacharoff: „So schwer es auch zu hören ist, am 14. Tag des Kampfes, dass es nicht der Fall war, dass die Hamas keinen großen Schaden zufügen hat. Der größte Schaden für die Militärführung ist die Ermordung des [Hamas-Kommandanten] Ayman Nofal.“

„Menschen bekämpfen“

Hamas-Aktivisten operieren regelmäßig aus einem komplizierten Netz von Tunneln, die unter weiten Teilen des Gazastreifens gebaut wurden. Diese Tunnel, wie die ehemaligen israelischen Geheimdienstoffiziere, mit denen wir gesprochen haben, bestätigten, passieren auch unter Häusern und Straßen. Daher werden israelische Versuche, sie mit Luftangriffen zu zerstören, in vielen Fällen wahrscheinlich zur Tötung von Zivilisten führen. Dies könnte ein weiterer Grund für die hohe Anzahl palästinensischer Familien sein, die in der aktuellen Offensive

ausgelöscht wurden.

Die Geheimdienstoffiziere, die für diesen Artikel interviewt wurden, sagten, dass die Art und Weise, wie die Hamas das Tunnelnetz in Gaza entworfen hat, wesentlich die Zivilbevölkerung und die Infrastruktur über dem Boden ausbeutet. Diese Behauptungen waren auch die Grundlage der Medienkampagne, dass Israel die Angriffe und Überfälle auf das Al-Shifa-Krankenhaus und die darin entdeckten Tunnel durchgeführt habe.

Israel hat auch eine große Anzahl von militärischen Zielen angegriffen: bewaffnete Hamas-Aktivisten, Raketenwerfer, Scharfschützen, Panzerabwehrtrupps, Militärhauptquartiere, Stützpunkte, Beobachtungsposten und mehr. Seit Beginn der Bodeninvasion wurden Luftangriffe und schweres Artilleriefeuer eingesetzt, um israelische Truppen am Boden zu unterstützen. Experten für internationales Recht sagen, dass diese Ziele legitim sind, solange die Streiks dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit entsprechen.

Auf die Anfrage von +972 und Local Call for this Artikel erklärte der IDF-Sprecher: „Die IDF ist dem Völkerrecht verpflichtet und handelt entsprechend, und dabei greift militärische Ziele an und greift keine Zivilisten an. Die Terrororganisation Hamas stellt ihre Aktivisten und militärischen Mittel in den Herzen der Zivilbevölkerung. Die Hamas nutzt die Zivilbevölkerung systematisch als menschliches Schutzschild und führt Kämpfe von zivilen Gebäuden durch, einschließlich sensibler Orte wie Krankenhäuser, Moscheen, Schulen und UN-Einrichtungen.“

Geheimdienstquellen, die mit +972 und Local Call sprachen, behaupteten ebenfalls, dass die Hamas in vielen Fällen "die Zivilbevölkerung in Gaza absichtlich gefährdet und versucht, Zivilisten gewaltsam an der Evakuierung zu hindern". Zwei Quellen sagten, dass die Hamas-Führer „verstehen, dass der israelische Schaden für

Zivilisten ihnen Legitimität im Kampf gibt“.



Die Zerstörung durch israelische Bombenanschläge ist im Al-Shati-Flüchtlingslager im nördlichen Gazastreifen am 16. November 2023 zu sehen. (Yonatan Sindel/Flash90)

Zur gleichen Zeit, während es jetzt schwer vorstellbar ist, wurde die Idee, eine Ein-Tonnen-Bombe abzusetzen, die darauf abzielt, einen Hamas-Aktivisten zu töten, aber am Ende eine ganze Familie als „Kollateralschäden“ tötete, nicht immer so leicht von großen Teilen der israelischen Gesellschaft akzeptiert. Im Jahr 2002 bombardierte beispielsweise die israelische Luftwaffe das Haus von Salah Mustafa Muhammad Shehade, dem damaligen Chef der Al-Qassam Brigaden, dem militärischen Arm der Hamas. Die Bombe tötete ihn, seine Frau Eman, seine 14-jährige Tochter Laila und 14 weitere Zivilisten, darunter 11 Kinder. Die Tötung verursachte einen öffentlichen Aufruhr in Israel und der Welt, und Israel wurde beschuldigt, Kriegsverbrechen begangen zu haben.

Diese Kritik führte 2003 zu einer Entscheidung der israelischen Armee, eine kleinere, Vierteltonbombe auf ein Treffen hochrangiger Hamas-Funktionäre zu werfen - einschließlich des schwer fassbaren Führers der Al-Qassam Brigaden, Mohammed Deif - die in einem Wohngebäude in Gaza stattfand, trotz der Befürchtung, dass es nicht mächtig genug wäre, sie zu töten. In seinem Buch „To Know Hamas“ schrieb die israelische Journalistin Shlomi Eldar, dass die Entscheidung, eine relativ kleine Bombe zu verwenden, auf den Präzedenzfall des Shehades und die Befürchtung zurückzuführen sei, dass eine Ein-Tonnen-Bombe auch die Zivilisten im Gebäude töten würde. Der Angriff schlug fehl, und die hochrangigen Militärscharfen flohen vom Tatort.

Im Dezember 2008 sagte Yoav Gallant, der damals das IDF-Kommando leitete, im ersten großen Krieg, den Israel gegen die Hamas führte, nachdem es die Macht in Gaza ergriffen hatte, und sagte, dass Israel zum ersten Mal „die Familienhäuser“ hochrangiger Hamas-Beamter mit dem Ziel schlage, sie zu zerstören, aber ihren Familien nicht schade. Gallant betonte, dass die Häuser angegriffen wurden, nachdem die Familien durch ein „Knock on the rohair“ sowie per Telefonanruf gewarnt wurden, nachdem klar war, dass militärische Aktivitäten der Hamas im Haus stattfanden.

Nach der Brandung in der Brandung 2014, in der Israel begann, systematisch Familienhäuser aus der Luft zu schlagen, sammelten Menschenrechtsgruppen wie [B'Tselem](#) Zeugenaussagen von Palästinensern, die diese Angriffe überlebten. Die Überlebenden sagten, dass die Häuser in sich selbst zusammenbrachen, Glasscherben die Leichen der darin liegenden schnitten, die Trümmer „blutrünstig“ und die Menschen lebendig begraben wurden.

Diese tödliche Politik setzt sich heute fort - zum Teil dank des Einsatzes destruktiver Waffen und ausgefeilter Technologie wie Habsora, aber

auch einem politischen und sicherheitspolitischen Establishment, das die Zügel der israelischen Militärmaschinerie gelockert hat. Fünfzehn Jahre, nachdem er darauf bestanden hatte, dass die Armee sich bemühte, zivilen Schaden zu minimieren, hat Gallant, jetzt Verteidigungsminister, seine Meinung geändert. „Wir bekämpfen menschliche Tiere und handeln entsprechend“, sagte er nach dem 7. Oktober.